

Maßnahmen am Störlauf zur Verbesserung des Ökosystems Elbe

Die derzeit in Bau befindliche Fahrinnenanpassung ist ein Eingriff in die bestehende Seeschifffahrtsstraße Elbe und in die natürlichen Gegebenheiten und Prozesse des Elbegewässers. Hierbei sind unvermeidbare Beeinträchtigungen der Umwelt zu kompensieren.

Hierzu gehören Maßnahmen im Flussgebiet der Stör, die von Mitte Juli bis Ende September 2020 realisiert werden. Das übergreifende Ziel der Projekte ist der Ersatz der von der Elbvertiefung beeinträchtigten Lebensräume durch ökologische Verbesserungen am Störlauf, der ebenfalls zum Ökosystem Elbe-Ästuar gehört.

Im Einzelnen zielen die Maßnahmen darauf ab, durch Deichöffnungen bei Sommerdeichen mehr Landflächen dem Tideeinfluss zur Verfügung zu stellen. So können sich naturnahe Priele und Wattflächen sowie Röhrichte und Gebiete mit schilfartigen

Pflanzen in den Uferbereichen entwickeln. Die Maßnahmen stärken die Tide-typische Flora und Fauna eines Flussmündungsgebietes. Weitere Ziele können hinzukommen, z. B. oberhalb der Linie des mittleren Tidehochwassers artenreiches Grünland als nahrungsreiche Brut- und Rastgebiete für Vögel zu schaffen.



Legt die Anpflanzungen exakt fest: der Pflanzplan (hier z.B. Schierlings-Wasserfenchel).

Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Hamburg

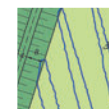
Moorweidenstr. 14
20148 Hamburg
Telefon: +49 40 44110-0
Telefax: +49 40 44110-365
E-Mail: wsa-hamburg@wsv.bund.de

Gestaltung: frau-jansen kommunikation GmbH
Fotos: Jung & Rathjen, **Pläne:** Planungsgruppe Grün
Druck: Viaprinto

Stand: August 2020

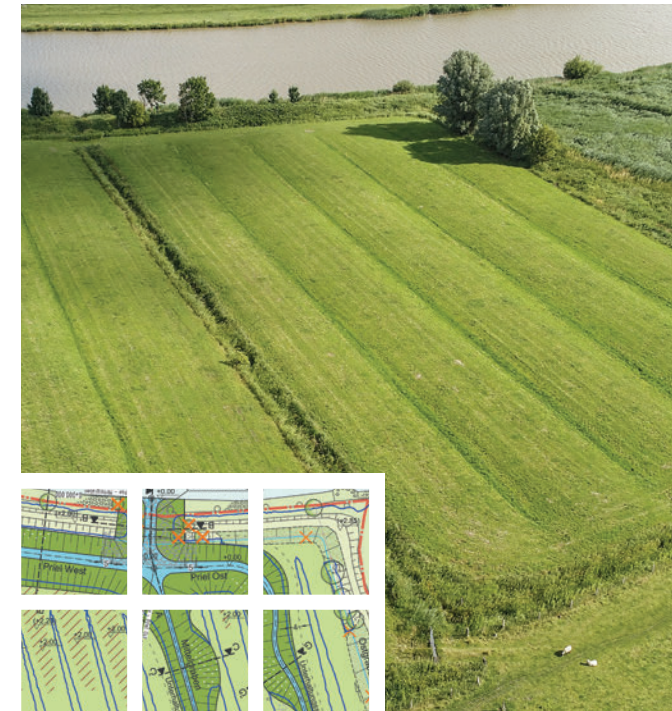
Weitere Informationen:
www.fahrinnenanpassung.de

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes kostenlos herausgegeben. Sie darf nicht zur Wahlwerbung verwendet werden.



Ökologischer Ausgleich an der Stör

Bahrenfleth



Wie gestaltet die WSV die Fläche in Bahrenfleth?



Eine Fläche von 5,8 ha wird dem Tideeinfluss geöffnet. Dies geschieht durch Öffnung des Sommerdeiches im Bereich der heutigen Verrohrung.

Neue Priele werden durch die Aufweitung und Vertiefung von vorhandenen Gräben und Grüppen entwickelt. Zum Schutz der angrenzenden Flächen wird im Westen ein neuer Sommerdeich hergestellt. Das Gelände entlang des vorhandenen Deichfußgrabens am Mitteldeich wird aufgehöhht.

Darüber hinaus ist die Ansaat von Schierlings-Wasserfenchel im Bereich der neuen Prielböschungen und Grüppenkuppen vorgesehen. Sie werden den Lebensbedingungen dieser Pflanze entsprechend flach profiliert und bis knapp unter die Linie des mittleren Tidehochwassers aufgehöhht.



Die Arbeitsschritte im Detail

Vorhandene Vegetation wird gemäht, der Oberboden (15 cm) abgeschoben. Die Fläche wird in ihrem Höhen- und Tiefenprofil neu gestaltet und der Sommerdeich mit einer Öffnung zur Stör versehen. Es entstehen dabei, unter Berücksichtigung der topographischen Möglichkeiten des Geländes und der Erfordernisse des Hochwasserschutzes für die benachbarten Nutzungen, neue Wasser- und Landflächen, Priele und Grabensysteme.

Die Bauarbeiten werden außerhalb der Brutperiode der Vögel und der Wander- und Laichzeit der Neunaugen-

arten vollzogen. Wegen im Gebiet rastender Zugvögel und der herbstlichen Hochwasserperiode endet die mögliche Bauzeit Ende September. Die Bauarbeiten können somit nur während der Sommermonate Juli, August und September durchgeführt werden. Die genauen Bauzeiten stimmt die Umweltbaubegleitung mit der Unteren Naturschutzbehörde des Kreises Steinburg ab.

In Abhängigkeit vom Baufortschritt wird der abgeschobene Oberboden wieder auf die Landflächen aufgebracht und erhält eine Aussaat mit gebietstypischem regionalem Saatgut. Die Flächen gehören der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein.



Blick über die vorbereitete Fläche Richtung Norden im Juli 2020.